

13 Schriften über Kanada

Teil von Tocquevilles Reise durch Nordamerika (1831–1832) war auch ein Abstecher nach Bas-Canada, der jedoch in der Literatur kaum Erwähnung findet. Dies liegt zum einen daran, dass diese Tour nicht länger als zwei Wochen dauerte (vom 21. August bis zum 3. September 1831), von denen Tocqueville und Gustave de Beaumont zwei Tage in Montréal und zehn in Québec und Umgebung verbrachten. Zum anderen ist der Gegenstand von Tocquevilles Hauptwerk die Demokratie in den Vereinigten Staaten. Das gesellschaftliche Leben in der ehemals französischen, nun britischen Kolonie spielt darin keine Rolle. Dennoch hat diese Reise Tocqueville für viele Themenfelder seiner Werke sensibilisiert. Dazu gehören die Vertreibung der indigenen Völker, der Selbstbehauptungskampf kultureller Minderheiten, Vor- und Nachteile föderaler Verwaltungsstrukturen und nicht zuletzt Unterschiede in der britischen und französischen Kolonialpolitik und Kolonialverwaltung (Dion 1988; Langlois 2006). Zudem sah Tocqueville in den frankophonen Kanadiern nicht nur eine Volksgruppe französischer Abstammung, sondern auch ein Volk, das in seinen Ansichten, Traditionen und Sitten einem veralteten Frankreich glich. In diesem Sinne bildete es für ihn die Möglichkeit des Vergleichs, um den gesellschaftlichen und kulturellen Wandel in Frankreich nach der Revolution besser verstehen zu können.

1973 hat Jacques Vallée erstmals Tocquevilles Schriften, die sich explizit auf Kanada beziehen, in einer eigenen Edition zusammengestellt (Vallée 1973). Hierin finden sich sowohl seine noch auf dem Dampfschiff *The Superior* geschriebene Erzählung *Quinze jours dans le désert*, Reisenotizen und Briefe als auch seine in Europa entstandenen Arbeiten über die *Rébellion des patriotes* (1837–1838) und Anmerkungen zum *Report on the Affairs of British North America* von Lord Durham (1839), der von der britischen Regierung in Reaktion auf die Rebellion von 1837 in Auftrag gegeben wurde. Doch auch später beschäftigte sich Tocqueville intensiv mit der französischen Kolonialpolitik (Richter 1993; Pitts 2000; Welch 2011; Atanassow 2013). In seinen Schriften über Algerien, allen voran die beiden *Lettres sur l'Algérie* (1837), der *Travail sur l'Algérie* (1841) und seine *Rapports sur l'Algérie* (1847), übte er als Politiker starke Kritik an der französischen Siedlungspolitik. Von daher ist es wichtig, die Schriften, die sich auf Algerien beziehen, in einen Zusammenhang mit seinen Überlegungen zur ehe-

maligen französischen Kolonie Kanada und zur englischen Kolonialpolitik zu stellen, zumal Tocqueville selbst immer wieder darauf verwies, dass er Frankreichs Engagement in Algerien unter Rekurs auf die amerikanischen Erfahrungen und im Vergleich mit der englischen Kolonialpolitik, wie er sie in Kanada kennenlernte und später anhand von Indien studierte, beurteile. So heißt es in einem Brief an Francis Lieber: »Es ist unmöglich, sich mit der Kolonisation Afrikas zu beschäftigen, ohne an das große Beispiel zu denken, das die Vereinigten Staaten in dieser Frage gegeben haben.« (OC VII, 111). Tocquevilles Analysen der französischen und englischen Kolonialpolitik in Nordamerika boten das Fundament, auf dem auch seine spätere Einsicht fußte, dass die Kolonialpolitik Frankreichs und Englands – langfristig betrachtet – scheitern müsse (Krause 2017) (s. Kap. 66).

Literatur

- Atanassow, Ewa: Nationhood – Democracy's Final Frontier? In: Ewa Atanassow/Richard Boyd (Hg.): *Tocqueville and the Frontiers of Democracy*. Cambridge 2013, 178–201.
- Dion, Stéphane: La pensée de Tocqueville. L'épreuve du Canada français. In: *Revue d'histoire de l'Amérique française* 41/4 (1988), 537–552.
- Krause, Skadi Siiri: Alexis de Tocqueville über die französische und englische Kolonialpolitik des 18. und 19. Jahrhunderts. In: *WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung* 1/2017, 205–220.
- Langlois, Simon: Alexis de Tocqueville. Un sociologue au Bas-Canada. In: *The Tocqueville Review/La Revue Tocqueville* 27/2 (2006), 552–573.
- Leclercq, Jean-Michel: Alexis de Tocqueville in Canada. In: *History Review of French America* 22/3 (1968), 353–364.
- Pitts, Jennifer: Empire and Democracy. Tocqueville and the Algeria Question. In: *Journal of Political Philosophy* 8/3 (2000), 295–318.
- Richter, Melvin: Tocqueville on Algeria. In: *The Review of Politics* 25/3 (July 1993), S. 362–398.
- Tocqueville, Alexis de: *Écrits et discours politiques* (OC III, 1). Paris 1962.
- Tocqueville, Alexis de: *Correspondance étrangère d'Alexis de Tocqueville (Amérique – Europe Continentale)* (OC VII). Paris 1986.
- Tocqueville, Alexis de: *Democracy in America*. Historical-Critical Edition of *De la démocratie en Amérique*. Hg. von Eduardo Nolla. Indianapolis 2010.
- Vallée, Jacques (Hg.): *Tocqueville au Bas-Canada. Écrits datant de 1831 à 1859, datant de son voyage en Amérique et après son retour en Europe*. Montréal 1973.
- Welch, Cheryl B.: Out of Africa. Tocqueville's Imperial Voyages. In: *Review of Middle East Studies* 45/1 (2011), 53–61.

Skadi S. Krause